

Der Sport des Sonntags.

Zwei deutsche Ländersiege.

Diesmal 3:0 (2:0) gegen die Norweger.

Nationalelf demonstrierte Klassefußball.

Mit diesem Spiel hat Deutschland über alle Beobachter seines Festlandes geschlagen. Die im weiten Oval des Olympia-Stadions versammelten 100 000 Personen feierten hoch in glänzender Stimmung. Gegenüber der Haupttribüne hatten in einem Blod rund 1000 norwegische Schlächtendummler Platz genommen. Über ihnen schwieb die Landesfahne mit den vier roten Feldern und dem blauwürigen Kreuz. Vom höchsten Wall wehten die jungen Norweger, Deutschen und Engländer (zu Ehren des Schiedsrichters Snape), und auch die Flagge des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen blähte sich im leichten Wind.

Die Mannschaften traten in den zuletzt gemeldeten Aufstellungen an, also wie folgt:

Deutschland: Jäckel Münzenberg
Kupfer Goldbrunner Kühniger
Lechner Gellek Siffling Seppan Urban

Hval Hansen Martinus Knammen Franzen
Holmberg Ciffling Ulleberg
Holmisen Johannessen
Norwegen: Rødbø

Erstmal 3:0 (2:0)

Frei von allen Hemmungen nahm die deutsche Mannschaft den Kampf auf. Ruhig und mit vollendet Sicherheit rollte der Ball von Mann zu Mann. Kurze Abgaben



Siffling-Waldhof führte den Sturm der Nationalen.
(Schnitter, Zander-K.)

wechselten mit schnellen Läufen und dabei hielt Seppan als meisterlicher Dirigent alle Tüden des Spiels fest in der Hand. Diesmal rauschte Beifall auf, wenn Lechner und Siffling oder Gellek und Seppan mit überlegener Technik ihre Gegner überlisteten. Die Norweger fanden gegen diesen von Anfang an in Hochform spielenden Gegner einfach nicht auf. Obwohl die Nordländer verbissen und aufopfernd arbeiteten, muhten sie doch minutenlang mit sieben und acht Spielern den eigenen Strafraum bewachen. Angriff auf Angriff rollte gegen das norwegische Tor und der Zeiger der Uhr zeigte die 19. Spielminute an, als orangeriger Jubel das deutsche Fährtunster pünktete. Siffling hatte auf Vorlage Lechners unheilbar eingeschossen. Immer stärker wurde die Überlegenheit der deutschen Elf und schon zehn Minuten später hieß es 2:0, wobei wiederum Siffling nochmals gute Vorarbeit von Lechner, als Torchse in Erziehung trieb. Bis zur Pause dehnte die Mannschaft den hohen Sieg. Von Beginn an war unsere Elf überlegen. In der Mitte stand wie ein Turm in der Schlacht

Elf Spieler — eine Mannschaft.

Diese Aufführung bedeutet für die deutsche Mannschaft das höchste Lob. Wer unsere Spieler das Spiel entwidmet und durchdrückt, war geradezu schamlos und wie dem Lehrbuch entnommen. Es gab keinen schwachen Punkt, und in technischer Beziehung standen alle deutschen Spieler auf einer großen Linie. Die taktische Kampfleistung war eine glänzende Leistung. Siffling, der die

Tore gelegenheiten man möchte sagen instinktmäßig, erfasste, Lechner, Gellek, Urban und Seppan, die in der Vorarbeit mit fast übertriebener Selbstlosigkeit die Erfolge einleiteten — so alle waren in übertragender Form und bestreiteten die Hundertausend durch großartiges Stürmerpiel. Die Läuferreihe und die Abwehr bildeten einen geschlossenen Block, an dem die norwegischen Angreiferscheitern mussten. Das Überraschende an dem Kampfplan war, daß selbst nach der 2. Hälfte, die wichtige Front der fünf deutschen Angreiferspieler bestehen blieb. Jäckel, unter Torhüter, hatte nur dreimal (1) im ganzen Spiel eingreifen, und da wehrte er die mit äußerster Wucht abgeworfene Schüsse der Norweger meisterlich ab. Die große deutsche Angreifermasse fuhr nach Beginn des Spiels wack das Defensivschemme der Norweger völlig durcheinander und nahm von vorneherein schon unseren Gassen den Wind aus den Segeln. Ausnahmefälle waren die Haßfurmer Knammen und Wulff sowie der Mittelfürmer Ertler, der jedoch noch nicht vollwertiger Erfolg für den abgetretenen vergleichlichen Jürgen zumal sein konnte.

Unsere Länderspielbilanz

hat sich nach diesem eindrucksvollen Sieg über Norwegen natürlich weiter verbessert. Nach 144 Spielen sind nun 69 Siege, 25 unentschiedene Spiele und 50 Niederlagen zu verzeichnen und das Torverhältnis lautet 356:278 zu unseren Gunsten. Nach dem zehnten Kampf gegen Norwegen lautet das Siegverhältnis 5:1 zu unseren Gunsten, die erbringen vier Begegnungen nahmen einen unentschiedenen Verlauf.

Österreichs handballteif in Halle 17:5 (10:0) geschlagen.

Auf eine holde Blöße kann der deutsche Handballsport zurückblicken. Von 29 Länderspielen wurden 27 gewonnen; nur zwei Niederlagen gab es, beide durch Österreich. Die 10. Begegnung mit Österreich in der Mitteldeutschen Kampfbahn in Halle vor 20 000 Zuschauern endete mit einem überragenden Sieg der deutschen Elf von 17:5 (10:0) Toren, errungen in einem unerhörtem temporären Spiel. Dem Schweizer Schiedsrichter Gerber stellten sich die Mannschaften wie folgt:

Deutschland: Lüdke
Schünzel Müller
Keiter Brätmann Hansen
Zimmermann Thielig Dittmann Klingler Laqua

Wollat Kiessl Schuberth Reißbach Willy Bistrich
Wohlrab Zehner Licha
Österreich: Tauscher Bartl
Wurm

Ihre ausgefeilten Technik, höheren Fangvermögen und der Wurfgeschick ihrer Stürmer verdankt die deutsche Mannschaft den hohen Sieg. Von Beginn an war unsere Elf überlegen. In der Mitte stand wie ein Turm in der Schlacht

Unter der Eintracht hatte man sich mehr vorgestellt.

Berptaft . . .

SV. Wiesbaden — Eintracht Frankfurt 0:1 (0:0).

Das Ergebnis entspricht vielen Tips und mancher, der nicht dabei war, wird sagen, die Wiesbadener seien noch recht glimpflich davongekommen. Aber — grau ist alle Theorie. SV. Wiesbaden hatte den Kampf gewinnen müssen und hat ihn nur durch eine gänzlich verteilte Taktik verloren. Das ist das Ärgerliche.

Offenbar hatte man im einheimischen Lager mit einem Gegner in großer Form gerechnet, gegen den ein torloses Resultat zu erwarten das höchste der Gewebe war. Man stellte sich deshalb auf Verteidigung ein: Auch, der einzige schwere Schlag im Wiesbadener Sturm, stand von vorneherein als zweiter Mittelfürmer hinter der Angreifslinie. Wenn diese Haltung auch durch die Überlegenung nicht verhindert wird, daß der SV. Wiesbaden bei einem guten Mittelpunkt in der Tabelle vorläufig außer der Gesamt 1. To wäre also zu rechtfertigen bei einem weit überlegenen Gegner. So nun die Eintracht von der Totalpresse über Werbung geprägt wird, oder ob sie gestern einen besonders schlechten Tag hatte, jedenfalls war sie die erste große Römer seineswegs. Sie war kaum härter als an dem denkwürdigen Tag im vergangenen Jahr, an dem sie mit 0:4 in Wiesbaden unterging. Späteren bei Halbzeit mußte auch der Angreifslinie wissen, daß der SV. Wiesbaden diesen Widerstand reelle Siegesaussichten hatte. Bis dahin mußte man auch gehen haben, daß der Sturm ohne Zweifel unzählig sein würde, Tore zu ziehen. Späteren bei Halbzeit mußte also die Taktik geändert und das Zwingwort "Angriff" ausgegeben werden. Doch so, wie es nicht ist, brachte der Verlust des Spiels. — Es kann so, wie es kommen mußte: Bei einem seiner gelegentlichen Vorstöße kam nach einem geplanten im Strafraum der Ball zu einem Treffer; der Halbrechte Witzling jagte den Ball mit einer schnellen Drehung unter die Latte. Und, obwohl auch jetzt etwas angriffsstarker wurde, gelang es nicht mehr, vielen Vorstöße aufzuzeigen.

Die Leistung der Wiesbadener Deckung hatte die Niederlage nicht verdient. Wolf im Tor war sehr aufmerksam und sicher. Deutsches räumte im Strafraum wie in den besten Tagen auf. Überzeugend gut stand sich Holz neben ihm zu. Schnell, faltlos und schlüssiger wie er ist, ließ er keinen Augenblick die Geschwindigkeit merken. Sehr gut, nicht weniger willkürlich als die berühmten Leute auf der Gegenseite spielen die Sportvereinsläufer. Sieben Minuten und 20 Sekunden wurden von den nicht immer rein kämpfenden Frankfurtern des öfteren leicht unzertommen, leichten sich aber immer wieder aus, tapfer ein. Witzling, der, der in besserer Konstitution zu sein scheint als sonst, kämpfte erstaunlich gegen den Innenturm der Eintracht, ließ vor allem den gefürchteten Halbrechten Schmitt nicht zur Entwicklung

Der Zahlenspiegel.

Bei Südwelt:

1. Eintracht Frankfurt	6	5	1	—	14:3	11:1	6
2. Borussia Neunkirchen	5	5	—	—	15:5	10:9	4
3. FSV Frankfurt	5	3	1	1	13:5	7:3	1
4. FSV Saarbrücken	5	3	1	1	13:9	7:3	5
5. Wormia Worms	5	2	1	2	10:8	5:5	1
6. Kickers Offenbach	6	2	1	3	14:10	5:7	3
7. SV. Wiesbaden	6	2	1	3	9:13	5:7	4
8. FC. Worms	6	—	3	3	4:7	3:9	2
9. 1. FC. Kaiserslautern	6	—	2	4	6:19	2:10	—
10. Opel Rüsselsheim	6	—	1	5	4:23	1:11	—

Kreisklasse I, Wiesbaden:

1. Sportfreunde Dörsheim	5	3	1	1	6:3	7:3	4
2. Germania Rüsselsheim	5	3	1	1	12:11	7:3	4
3. SV. Wiesbaden	4	3	—	1	11:4	6:2	—
4. SV. Wiesbaden	5	2	2	1	5:4	6:4	2
5. Kickers Reichshof	5	2	1	2	9:8	5:5	1
6. SV. Wiesbaden	4	2	—	2	9:6	4:4	2
7. SV. Wiesbaden	4	2	—	2	6:8	4:4	—
8. SG. Waldkirch	5	1	2	2	6:7	4:6	1
9. SV. 98 Schießstein	4	—	3	1	6:8	3:5	1
10. SV. Sonnen-Rambach	4	1	—	3	7:11	2:8	—
11. SV. 1919 Biebrich	3	—	—	3	0:11	0:6	—

Kreisklasse II, Wiesbaden:

1. SV. Bierstadt	5	3	1	1	12:2	7:3	3
2. SV. Eberheim	5	3	1	1	14:3	7:3	4
3. SK. Ostrich	4	2	1	1	9:8	5:3	3
4. SK. Rautod	4	2	—	2	11:12	4:4	2
5. SV. Wiesbaden	5	1	1	3	4:7	3:7	1
6. SV. Erdach	3	1	—	2	9:13	2:4	—
8. SV. Auhausen	5	—	—	5	5:38	0:10	—

(Die leiste Reihe gibt die Zahl der auswärts gewonnenen Punkte an.)

Mittelfürmer Brügelmann von Turu Düsseldorf, der nicht nur das Feld beherrschte, sondern auch mit fünf Treffern erfüllte die Tore in durch seine beeindruckenden Paraden die Zehntausende immer wieder zu lobenden Beifall hin. Auch die übrige Deckung zeigte sich den Anforderungen gewachsen. Im Sturm war Laqua der Schwäche der sonst wurseligen Angreifsteile. Österreich hatte in letzter Minute für den Linksspieler Armann den WAC-Spieler Wollat eingesetzt, und für Keip, der kurz nach der Pause verletzt wurde, trat Wally als Ersatz ein. Die beiden Verbinder Kieler und nach der Pause Wally waren die gewöhnlichen Leute der Gäste, die wohl eine ausgesetzte Mannschaft stellten, jedoch aber an die reichsdeutsche Elf nicht herantaten.

Mit 10:0 hatte Deutschland vor der Pause seine Überlegenheit gezeigt. Weitgehend ausgespielter verließ die zweite Hälfte. Nach dem 11. Treffer der Deutschen kam Österreich zum 11:2 und bis Schluss wurde der deutsche Hitler im ganzen Flügel überwunden. Für die Deutschen schossen die Tore Brätmann (3), Thielig (4), Klingler und Dittmann (je 1), Zimmermann und Keiter (je 1), während Kieler (3), Schuberth und Wally (je 1) für Österreich erfolgreich waren.

Unter der Eintracht hatte man sich mehr vorgestellt.

Berptaft . . .

SV. Wiesbaden — Eintracht Frankfurt 0:1 (0:0).

Das Ergebnis entspricht vielen Tips und mancher, der nicht dabei war, wird sagen, die Wiesbadener seien noch recht glimpflich davongekommen. Aber — grau ist alle Theorie. SV. Wiesbaden hatte den Kampf gewinnen müssen und hat ihn nur durch eine gänzlich verteilte Taktik verloren. Das ist das Ärgerliche.

Offenbar hatte man im einheimischen Lager mit einem Gegner in großer Form gerechnet, gegen den ein torloses Resultat zu erwarten das höchste der Gewebe war. Man stellte sich deshalb auf Verteidigung ein: Auch, der einzige schwere Schlag im Wiesbadener Sturm, stand von vorneherein als zweiter Mittelfürmer hinter der Angreifslinie. Wenn diese Haltung auch durch die Überlegenung nicht verhindert wird, daß der SV. Wiesbaden bei einem guten Mittelpunkt in der Tabelle vorläufig außer der Gesamt 1. To wäre also zu rechtfertigen bei einem weit überlegenen Gegner. So nun die Eintracht von der Totalpresse über Werbung geprägt wird, oder ob sie gestern einen besonders schlechten Tag hatte, jedenfalls war sie die erste große Römer seineswegs. Sie war kaum härter als an dem denkwürdigen Tag im vergangenen Jahr, an dem sie mit 0:4 in Wiesbaden unterging. Späteren bei Halbzeit mußte auch der Angreifslinie wissen, daß der SV. Wiesbaden diesen Widerstand reelle Siegesaussichten hatte. Bis dahin mußte man auch gehen haben, daß der Sturm ohne Zweifel unzählig sein würde, Tore zu ziehen. Späteren bei Halbzeit mußte also die Taktik geändert und das Zwingwort "Angriff" ausgegeben werden. Doch so, wie es nicht ist, brachte der Verlust des Spiels. — Es kann so, wie es kommen mußte: Bei einem seiner gelegentlichen Vorstöße kam nach einem geplanten im Strafraum der Ball zu einem Treffer; der Halbrechte Witzling jagte den Ball mit einer schnellen Drehung unter die Latte. Und, obwohl auch jetzt etwas angriffsstarker wurde, gelang es nicht mehr, vielen Vorstößen aufzuzeigen.

Die Leistung der Wiesbadener Deckung hatte die Niederlage nicht verdient. Wolf im Tor war sehr aufmerksam und sicher. Deutsches räumte im Strafraum wie in den besten Tagen auf. Überzeugend gut stand sich Holz neben ihm zu. Schnell, faltlos und schlüssiger wie er ist, ließ er keinen Augenblick die Geschwindigkeit merken. Sehr gut, nicht weniger willkürlich als die berühmten Leute auf der Gegenseite spielen die Sportvereinsläufer. Sieben Minuten und 20 Sekunden wurden von den nicht immer rein kämpfenden Frankfurtern des öfteren leicht unzertommen, leichten sich aber immer wieder aus, tapfer ein. Witzling, der, der in besserer Konstitution zu sein scheint als sonst, kämpfte erstaunlich gegen den Innenturm der Eintracht, ließ vor allem den gefürchteten Halbrechten Schmitt nicht zur Entwicklung

kommen. Hinunter löscht es dagegen im Wiesbadener Angriff aus. Wenn es auch von höherer Stelle zur Zurückhaltung verurteilt war, so kann man ihm keine Schuld geben. Er war höchst fleißig und baute aus der Läuferstellung oft gut auf. Aber Wilhelm, Hombach, Schmitt boten das Bild ihreslosen Unentschlossenseins. Aus Achtung vor dem großen Gegner wachten sie es im entscheidenden Augenblick nicht, energisch und schnell zu handeln. Sondern hätten die Einheimischen schon nach einer halben Stunde 2:0 in Führung gelegen.

Auch mit der Schießkunst war es sehr schlecht bestellt. Bei aller Anstrengung kommt auch der gute Rechtsaußen Schulte in diesen Kampfturm nichts ausrichten. Einen wohlbekannten Anteil an dem Wiesbadener Widerstand hatte übrigens der Schiedsrichter Weiß. Landau, Wohl wurden gleichermaßen auch die Gäste durch seinen jählichen Blick für verdeckte Fouls und für Handspiel benachteiligt, in der Hauptphase war aber Sportverein der Verdächtige. Drei Elfmeter häitzen in der 1. Halbzeit gegen Frankfurt verhangen werden können. Wenn er die beiden offiziellen Hands im Strafraum bei zufolge kommender Regelauselegung als „angelassen“ anahm (sogen. er ist überhaupt ja), so mügte er doch unbedingt Elfmeter geben, als Schmitt vom Gäste mittelfürmer Härdest unsatz gelegt wurde. Er fiel über hier auf den Tritt des Frankfurters herein, den Verletzten zu mimmen und gab — Straflos — für Eintracht.

Es soll auch kurz auf die Leistung der Gäste eingegangen werden, die mit dem alten Schmitz als Ersatz für den Gros, sonst aber in keiner Beziehung erschienen waren. Sie enttäuschten. Mit schöner Ballarbeit allein kann man seine überzeugenden Kämpfe geminiert. Dazu gehört Wucht und Schwung wie man sie früher bei der Wormatia sah. Der Sturm spielt zu breit. Auch Schmitt und Witzling sind nicht Durchtreiber und Schützen, zu denen man sie oft kempelt. Weitgehends waren sie es in Wiesbaden nicht. Und Würzer wie Verteidiger ließen bei aller Kunt noch so viele Lücken, daß ein anderer Sturm — doch sprechen wir nicht mehr davon.

Die 8000 Zuschauer waren wenig begeistert. Sie gingen nicht richtig mit und haben wenig Temperament und Anteilnahme gezeigt, zu wenig für ein großes Spiel.

Das Ausland meldet:

Im Kampf um den Europapokal standen sich auf dem Prager Sportplatz die Mannschaften der Tschechoslowakei und Österreich gegenüber. Vor 35 000 Zuschauern legten die Prager 2:1 (1:1).

Ferencvaros Budapest gewann auch das zweite Endspiel um den Mitropa-Pokal in Rom gegen Lazio mit 5:4 (3:1) Toren. Damit hat Ferencvaros den zweitwerten Fußball-Pokal zum zweiten Male gewonnen. Belfast: Island — England 1:5 (0:2).

Wie stehts in den deutschen Sauen?

Borussia ohne Spiel — Eintracht vorne.

Gau Südwest:

BSR. Frankfurt — F.K. Worms	1:0 (0:0)
SV. Wiesbaden — Eintracht Frankfurt	0:1 (0:0)
Wormatia Worms — Opel Rüsselsheim	4:0 (3:0)
1. K.R. Kaiserslautern — Kiders Offenbach	3:3 (1:3)

Durch die Abage des Tressens Borussia Reunischen — F.K. Saarbrücken erhielt Eintracht Frankfurt die Möglichkeit, die Tabellenführung zu eringen. Dazu war allerdings ein Sieg in Wiesbaden (wo die Niederräuber im Vorjahr ebenfalls 0:4 verloren hatten) notwendig, der tatsächlich mit 1:0 (0:0) zustande kam. Der F.S. Frankfurt legte mit dem gleichen Ergebnis über den F.K. Worms, der ohne Hergest am Wormheimer Hang hervorragend verteidigte. Wormatia Worms und Kiders Offenbach endlich überflügelten den SV. Wiesbaden, der an die 7. Stelle zurückgekehrt ist. Wormatia war erwartungsgemäß gegen Opel Rüsselsheim ungefährdet und siegte mit 4:0 (3:0), musste allerdings diesen Sieg mit einem Platzverweis Cedris entzauen, der sich in einem Zusammenstoß nicht beherrschte fand. In diesem Spiel eignete sich übrigens der Lehrselme (aber in der Spielordnung verfehlter) Fall, daß ein Spieler wegen adbstlichen Handspiels des Platzes verwiesen wurde. Der Verteidiger Heinz von Opel hatte diese Pech. Im vierten Spiel des Tages trostete der 1. K.R. Kaiserslautern den Kiders Offenbach ein 3:2 ab, nachdem die Kiders bei der Paue, die sie mit einer 3:1-Führung beendeten, wie die Sieger ausgesehen hatten.

Am 31. Oktober — Eintracht Alem. — Borussia Reunischen (1) — F.K. Saarbrücken — F.S. Frankfurt; F.K. Worms — Kiders Offenbach; Opel Rüsselsheim — 1. K.R. Kaiserslautern.

Föhnia Karlsruhe kürzt den B.M. Mannheim.

Auch in Baden ist eine Führungswechsel eingetreten, da sich der B.M. Mannheim auf eigenem Gelände gegen den Reuling Föhnia Karlsruhe besiegt ließ. Hier ist jetzt der Freiburger F.K. nach vorne gekommen. Das nicht auch in Württemberg in anderer Tabellenführer erscheint, liegt nur daran, daß der Stuttgart SK. spielfrei war und die vom B.M. mit 5:1 schwer geschlagenen Union Böblingen einen gegangenen Vorprung hatte. In Bayern kam überauschend der 1. K.R. Nürnberg diesmal nicht ungestraft davon; er erzielte trotz Wahntrot gegen den B.R. Augsburg nur ein torloses Unentschieden. Nach der Niederlage des B.M. Mannheim und dem Punktverlust des "Klubs" gibt es in Süddeutschland nur noch eine Mannschaft ohne jeglichen Verlustpunkt: Borussia Reunischen! In Hessen be-

hauptete Hessen Hersfeld die Führung und hatte außerdem die Freude, Punktverlust der schwäbischen Meisterwerber zu erleben!

Die süddeutschen Ergebnisse:

Baden: Germania Brüdingen — Spvg. Sandhausen 1:1, SV. Waldhof — B.R. Mühlburg 2:0, B.R. Mannheim

Föhnia Karlsruhe 0:1, Freiburg F.K. — B.R. Karlsruhe 2:1.

Württemberg: Stuttgart Kiders — B.R. Schwäbisch Gmünden 7:2, B.R. Stuttgart — Union Böblingen 5:1, 1. B.M. Ulm — Ulmer F.K. 9:1.

Bayern: 1890 München — Spvg. Fürth 1:1, 1. F.K. Nürnberg — B.R. Augsburg 0:0.

Hessen: B.R. Sport Kassel — Spvg. Kassel 0:0, 1. F.K. Hanau 0:1 — B.R. Groß-Umstadt 1:1, Hessen Bad Hersfeld — Kewa Wachenhausen 2:1, B.R. Friedberg — Borussia Fulda 1:4.

Von Schleien bis zum Mittelrhein.

In Brandenburg erlebte der Spitzentreiter Berliner B.R. beim Brandenburger SK. eine helle Überraschung; der Reuling siegte mit 2:0 (2:0). B.R. und Oberhessische sieben nun mit je 8:4 Punkten gleichauf an der Spitze, aber in Hintergrund steht Wacker 0:4 mit 6:2 Punkten.

In Schlesien ist die Formverbesserung des Meisters Beuthen 0:0 unverkennbar. Zehn brachte er dem bisher ohne Punktverlust dastehenden Tabellenführer, Breslau 0:2, eine 4:1-Niederlage bei. Preußen Hindenburg ist nun wieder an die Spitze gelangt, hat aber auch schon fünf Verlustpunkte aufzuweisen.

In Sachsen gewann der führende Dresdner SK. den Lotzialampf gegen Guts Muts mit 5:2 und damit damit die Spitzentabelle aus. Aber auch Meister F.K. Hartberg blieb siegreich und Polizei Chemnitz landete in Leipzig beim deut. Polizeiverein B.R. einen bemerkenswerten 5:2-Sieg.

Im Gau Nordmark umklammerte Simskeville die Wismarsburger Kruppe recht glücklich mit 4:2, während im Hamburger Lotzialampf der H.S.C. mit 3:2 gegen Victoria die Oberhand besteht.

In Westfalen siegte der Reuling Spvg. Rödinghausen nun auch in Rödingen mit 2:1 und blieb damit weiterhin ungeschlagen. Doch Schalke 04 aber letzten Endes das Rennen machen wird, daran zweifelt natürlich kein Mensch. Die "Knappe" schlugen auch ohne ihre Nationalspieler den SV. Hörstrop mit 5:0.

Am Riedberg traf der Schwarz-Weiß Essen die im Kampf gegen Wuppertal gesetzte Schwäche überwunden; der 3:0-Sieg über die Düsseldorfer Turu zeigt es. Fortuna bleibt den Eltern aber nicht auf den Herzen.

Am Mittelrhein muhte Söls 0:7 auf eigenem Gelände eine 1:2-Niederlage von Neuwel hinnehmen, hält aber weiterhin die Spitze.

Gedrangte Verhältnisse in den beiden Kreisklassen.

Die Wiesbadener an der Reihe.

Kreisklasse I:

Spvg. Kassel — B.R. Winkel	1:0 (0:0)
Sportfreunde Döhlheim — SK. Waldstraße	1:0 (0:0)
B.R. Sonnenberg-Kammbach — Spvg. Eltville	3:1 (2:1)
B.R. 08 Schierstein — Kiders Reichsbahn	0:0
Spvg. Hochheim — Germania Rüdesheim	4:1 (2:1)

Sportfreunde Döhlheim heißt der neue Tabellenführer. Die Mannschaft der knappen Ergebnisse, aber auch der Zuverlässigkeit hat sich mit einem Auf in Front gezeigt. Die Kosten dieser Anstrengung trug nicht nur der knapp unterliegende SK. Waldstraße, der mit seiner Kanonenbesetzung jetzt glücklich auf den 8. Platz zurückfiel, die Jungs desgleichen in criser Linie die beiden bisherigen Spitzentreimannschaften aus dem Abengau, die gestern des Jublaubers der Abwendungsfähigkeit entledigt wurden. Germania Rüdesheim trifft es besonders hart, mußte doch die Bitternis einer Niederlage nach einer langen, langen Serie nur erfolglosen Punktewämpe getötet werden und zwar durchaus verdient, wie die Germanen sportlicherweise jedoch zugaben. Dieses Eingangsdatum ist oder schon gleich wieder die erste Stufe der Verbesserung. Das man auch die 1. Kreisklasse ungeschlagen durchlaufen würde, hat man unten am Rheinbach wohl selbst nicht in Betracht gezogen. Man ist dort übrigens noch recht zufrieden, wurde doch der 2. Platz behauptet. Auch die Winkelser wurden in ihrem ersten Auswärtsspiel gerupft, aber sie hielten sich bei der zum 4. Rang vorliegenden Spvg. Kassel an zahlreichem Weit besser als man erwartete. Die dritte Riehngauer Riecherlage vollzog sich auf dem Waldsportplatz, und zwar unterlag Spvg. Eltville durchaus erwartungsgemäß. Die Sonnenberg-Kammbacher sind, wie bereits mehrfach erwähnt, im Aufmarsch begriffen. Die Schiersteiner endlich seiterten ihr 3. Unentschieden und denten nicht mit Unrecht, wer langsam reit, kommt gerad so weit. Den einen Punkt knüpften sie Kiders Reichsbahn ab, die sich mit diesem Zeiglein gerade vor der Germania-Bewegung in Spvg. Hochheim — Rüdesheim — Eltville. Waldstraße — Winkel wichtige Vorentscheidungen. Ferner: Kiders Reichsbahn — Rossau Schierstein — 1919 Biebrich.

Ein Tor und zwei Punkte.

Auf dem Reichsbahnplatz erlitten die bisher noch ohne Punktverlust gebürtigen Winkelser die erste Niederlage. Sie wehrten sich zäh und lange Zeit, so daß es nach einem torlosen Unentschieden aus. Ein Eifer und Kampfgeist machte die Gastmannschaft weit, was die Spvg. Kassel technisch voraus hatte. Das Schwerenken der Blauweißen war wieder einmal der Angriff. Reden Kaiser hand in Hirschberg noch ein zweiter atomosphärischer Läufer im Sturm, und als sich die Grünfeuerseite mit dem diesmal aufwallend schwachen Angriff vergleichbar im Gütertraumraum abdrückte, ging schließlich der Verteidiger Dillenberger nach vorne. Rücksicht überlegtes Ausbaupspiel schuf leider Feldüberlegenheit der Vereinigten. Trotzdem war das Spiel keineswegs einseitig, denn auch die Abengauer warteten mit kräftigem Vorhören auf, und der einheimische Hintermannschaft lehnte es nicht an Arbeit, einheimische Hintermannschaft lehnte es nicht an Arbeit. Nach der Paue nahm das flotte Treffen noch an Tempo zu, bei einem Zwischenpunkt der Blauwesen wurde es kritisch, doch die Latte erwies sich als Retter und der Nachschuß landete in den Armen des Lormanns, gleich darauf malte Winkelser Mittelfürmer übers Tor. Auf der Gegenseite gab es bei energischem Vorhören Dillenbergers Gedränge, aber Kaisers Schuß ging zu hoch. Schöne Kombination bereitete dann den einzigen Treffer vor. Angriff läuftet gut, und Kaisers Kopfball konnte der kleine Götehütter nicht mehr erreichen. Schmidt schob dann noch einmal an den Posten. Dillenberger übernahm zuletzt wieder seinen Platz in der Abwehr, so ließ

Endlich ein Sieg!

Nach dem 2. Tor atmete man im Lager des F.K. Sonnenberg A. am dach auf. Nach einer Reihe unglücklicher Niederlagen war endlich der Bann gebrochen. Dass es ausgerechnet die Spvg. Eltville war, die mit ihrer letzten Kampfzeit niedergeschlagen wurde, regt die Einheimischen mit Recht besonders hoch an. Die Vertreter einschlender Abwehrarbeit der Hintermannschaft, der solide Aufbau der durch Schneller verhinderte Halbzeit und die flotte Zulammenarbeit des Angriffs läuften eine solide Gesamtleistung, die bei dem edelgezogenen Einsturz über Brenners Fehlen himmelgleich ließ. Es lag zunächst nicht soviel aus, als die immer wieder durch Zids Tatendrang vorgerissene Eltville Sturmziele mit Wucht auf Torerfolge spielen und derbaumlange Verteidiger Feßlinger in der 25. Min. durch einen Strafstoß Petru schlug. Als aber Wildhardt aus einem Gedränge heraus den Ball über die Linie brachte und Edhardt durch einen foul-Elfmeter den diesmal nicht unbedingt schweren Götehüttermann zum zweiten Male bezwang, gab man sich mit den Barrioren um so lieber Steinschiffzumming hin, als auch nach Wiederbeginn die einheimische Eltville, Schmidt, Bambach, Stein, Schneller, Hahn, Deuter, Wildhardt, Edhardt, End, Frank, das Spiel nicht mehr aus der Hand gab und nach einem platziert getretenen Strafstoß Grants ein feiner Kopfball Endes die Siegthrone herbeiführte. "Dienstlert", sang die Kritik angeholt der Stabilität der einheimischen Mannschaft. Bei Eltville trugen in erster Linie Feßlinger, End und der ausgezeichnete Mittelfürmer Hecht das Spiel.

Sch.: Reith-Biebrich. — FB.Rei. —

III. 3:1;

Igd. — SVB. 1:2.

Auch Glück gehört zum Fußballspiel.

Soeben noch an der Niederlage vorbeigekommen sind die Kicker/Reichsbahn in Schierstein, wo man trotz dem „zu Null“ beiderseits gute Leistungen sah. Die Gäste traten vor allem in der Abwehr angenehm in Erziehung, während sich der Angriff trotz guten Ausbaupiels der Hälften zu seiner geschlossenen Leistung finden konnte. Bei den Einhalten blieben die Deckungsreihen fast Herr der Lage. Der Angriff zeigte oft gute Anlässe und arbeitete zahlreiche Torchancen heraus. Bis zur Paue lieferten die Gäste, vom leichtem Rückwind begünstigt, ein gleichwertiges Spiel. Später kamen die Einheimischen auf, die jedoch ausser einigen Toren und einem Salschuss von Stroh, der in Eltertdies' Händen landete und einen Lattenfuß von Stroh nichts erzielte. Nach Wiederbeginn machte eine langanhaltende Drangperiode der Götehütter unterbrochen von einzelnen Gegenangriffen, den Gästen schwer zu schaffen. Die letzten Minuten waren die Kicker ganz in ihre Hälfte eingezogen. 20 Minuten waren die Kicker ganz in ihre Hälfte eingezogen. Aber die schönen Torgelgenheiten wurden von den F.K.-ern ausgelöscht. Drei Schüsse Heinrichs gingen an die Latte, mehrere gute Planten Schröders trafen die Oberanteile der Spalte und rutschten dann ins Aus. Sieben Schüsse des Eltville waren von Stroh noch losen zur Ecke abgelenkt. Danach die Fernschieße der sich an der Belagerung beteiligenden Lüderer, obwohl die Vereinigten hielten mit Glück und Geschick das torlose Ergebnis. Referenzen 3:1 für F.K. 1908.

Sie glaubten nicht an Sieg,

aber die Hochelmeir waren sehr angenehm entzückt, als ihr Spitzenteam gegen Germania Rüdesheim trotz dreier Elftreffteile so gut lief. Noch wurde ein Treffer des Halbturns durch die Abengauer Mitte bald ausgespielt, als aber baldrechts und nach dem Wechsel der in besonders guter Fahrt befindliche Vinsau aus dem Endergebnis festnagelte, hatte Germania nichts mehr hinzuholen. Es war sie Sieg des Angriffs, sondern, loermüdig dies auch hingen mag, der einheimischen Verteidigung und Lüderer, deren letzte zerstörungsarbeit den immer wieder durch dorthärtige geläufigen Gästen das Wasser abgriff. Damit ist auch für den Kenner der Verhältnisse des bisherigen Tabellenführers aufgezeichnet, dessen sonst kombinationsfähiger Angriff diesmal keinen Ball hielt, worauf die Hintermannschaft überlieferte wurde und ihre gewohnte Sicherheit einbüßte. Aber es war keine Niederlage, um lopshängerisch zu werden.

Noch ein Führungswchsel.

Kreisklasse II:

B.R. Bierstadt — SK. Osterode	0:0
Spvg. Erbenheim — Post-SR.	0:0
K.R. Kauern — Spvg. Frauenstein	1:3 (1:1) abgedr.
SK. Erbach — SV. Alsbach	8:0 (3:0).

Hier ist Spvg. Frauenstein nach Sieg in Naurod nach vorne gegangen. Leider ereignete sich auch dort (8 Min. vor dem Abpfiff) ein Spielabbruch, da die Unberechtigkeit eines einheimischen Spielers herbeiführte. Wieder lernen endlich die Heimspione die Unterperfektion des Unparteiischen achten! Sie mögen überlegen, was sie in Wirklichkeit erreichen und wenn sie endlosen Schaden zu zügen... Die Bierstädter, die jetzt mit dem 2. Platz vorlieb nehmen müssen, schossen erstmalig zu Hause sein Tor und gaben dem äußerst widerstandsfähigen SK. Osterode einen wichtigen Punkt als Wegzehrung mit. Und die Post raffte sich doch auf und errang in Erbenheim ein beziehungsreiches torloses Unentschieden, so daß die Meisterschaftsfrage weiter ungelöst bleibt. Daß die Erbacher mit den Aufbauten so zu verfahren würden, war nicht vorauszusehen. Bis zur Paue hatte der Linksohner Schmidt schon 3:0 herbeigeführt und später spielte nur noch Erbach, das auf diese Weise etwas für sein reparaturbedürftiges Torherzlinn tot.

Temperamentvoll und wuchtig

lann man das Spielgeschehen in W.B. Bierstadt I. stizieren. Obwohl die Platzl anfangs mit dem mittleren heftigen Rückwind spie, hatte SK. Osterode durch seine famosen Außenfüßer immer wieder beträchtliche Vorteile im Feld und es war ein Glück, daß die einheimische Hintermannschaft genau im Bild war. Überhaupt stand der ganze Kampf hauptsächlich im Zeichen der Überlegenheit der härteren Abwehrarbeit, die so jugendlos funktionierte, daß die Aufgäste nebensätzlich auf ein Tor warteten, d.h. ein zweifelhafter Bierstädter Treffer wurde von SK. Osterode nicht gegeben. Und zwei Chancen, die der einheimische Sturmmitte vor und nach der Paue in Gestalt von Altschlängen blühten, wurden von dem sonst so fahrenden Schützen ausgelöscht. Die Punkteteilung, das mag man den Abengauern zugestehen, gehabt zu Recht.

Wichtige Zähler

errang die Spvg. Frauenstein beim F.K. Kauern. In dem zeitweise sehr harren, zumeist ausgespielteren Treffen war die Platzl durch einen E. Edhardt verändert Strafstoß bereits in der 8. Min. in Führung gegangen. Ein erfolgreicher Allerläng Kleppers in der 24. Min. brachte die Spvg. an 1:1 heran. Nach der Paue wurde ermittelt um die Entscheidung gerungen, die in der 63. Min. fiel, als ein wiederholter 16-Meter-Strafstoß von Giebel durch die von Kauern gebildete Mauer in den Abpfiff gesetzt wurde. 6 Min. später verwandelte der gleiche Spieler einen foul-Elfmeter zum 3:1. Kurz darauf kam es zum bereits erwähnten Abdruck.

Sammelgruppe: Bierstadt (3. M.) — To. Kloppenheim (1. M.) 1:1; Kiders Reichsbahn (3. M.) — 4. Mannschaft 6:0.

Die Bezirksklasse Rheinhessen war wegen eines von Sportleiter Hohmann in Mainz abgehaltenen Kurzuspiels frei.

In Gruppe Nordmain führt wieder Reichsbahn/Rotweil F.K. (1:1) vor Union Riederau (1:1); in Gruppe Südmain B.R. Neu-Jenning (1:2) vor F.S.V. Seulzstamm (10:2), in Südhessen Olympia Lorsbach (10:2) vor Bürstadt, Wieslochheim (9:3) und NSV. Darmstadt (7:3), der SB. 98 3:2 schlug.

Fußball in der SA: Sturm 3:0 schlug Sturm 1:80 auf Grund der besseren Stürmerleistung verdient mit 3:1.

Deutsche Jugend.

Deutsche Erde.

Deutsche Erde — wie mich dieses Wort durchheit, mir ist's, als ob die Schollen sind breit, und zu mir sprächen, ernst und feierlich, warum noch zögert du, deude mich!

Wie unter einem Druck greif' ich zu, und bau'e, bau'e, bau'e ohne Ruh', bis unter meiner lastlos tätigen Hand sich Früchte zeigen auf gewonnenem Land.

Meiner Stirne Schweiß durchtränkt den Boden, meine Hände lären, ernten, röden, der Sonne Glut verdrennt mir das Gesicht, sag', deutsche Erde, tu' ich meine Pflicht?

Aufatmend schreite ich durch Fluß und Feld, wie Feiertag scheint mir die ganze Welt, und wieder hör' ich, wie die Erde spricht: „Deutscher, verlass die Scholle nicht!“

Marielle Brohm, W. Biebrich.

Fahrender Gesell auf Reisen.

Von Karl Köster.

Wir bringen unter diesem Titel abschnittsweise einige Erlebnisse eines Studenten, den wir vor einigen Wochen im Zeltlager der Camping-Feberation in Biebrich kennengelernten.

Die Schriftleitung.

I.

Die Moschee auf der Prinzeninsel.

Nach anstrengenden Märchen durch Kleinasien hatten wir endlich ein Abholz auf der Insel Bitos, einem kleinen Eiland im Marmara-Beer, aufgeschlagen. Hier waren wir ganz ungekört von aller Welt, tonnten uns pflegen und ausruhen von den Strapazen unseres Orientfahrts. Die Insel gehörte zu Gruppe der Prinzeninsel, einer Reihe kleinerer und größerer Inseln vor Stambul. Hundehundert Meter von uns entfernt lag die nächste Insel. „Hundehundert“ nannten sie die türkischen Fischer, mit denen wir eines Abends am Strand zusammen lagen, weil man vor Jahren Tausende von Hunden aus Stambul hier ausgesetzt hatte.

Seit jener Zeit war die Insel vertrüben. Die Geister der Hunde sollten dort hausen. So erzählten die türkischen Fischer uns. Das interessierte uns. Vor allem aber die alte Moschee drüben, von der man den runden Turm von unserem Lagerplatz aus sah. Vor Geistern und ähnlichen Dingen hatten wir keine Angst.

So schwamm ich mit vier meiner Kameraden eines Nachmittags hinüber, um die „hundehundert“ zu besuchen. Bod blieb als Wache bei unseren Kleppergassen zurück. „Loh eich aber von den Geistern nicht aufstellen!“ rief er uns nach laufend nach, als wir loschwammen. „Dab' keine Angst, wir bringen dir sogar einen Geist mit!“

Die Inseln hatten wir bald erreicht. Vorsichtig spähdien, kletterten wir den Strand hinauf und entdeckten in einer Bucht menschliche Spuren. Das erschien uns gleich verdächtig. Oben an der Moschee entdeckte uns erstmals ein alter Dermisch, der unter einem Gebüsch lag. Unverzogen baten wir ihn um eine Besichtigung der Moschee. Quest lehnte er es ab, doch willigte er aber ein. Es war aber nicht viel in dem alten Gebüsch zu sehen, so daß wir ein wenig enttäuscht waren. Da wollte uns der Dermisch noch die Gräberlammer zeigen, die unter der Moschee lag.

Wir waren nicht mehr müßig und gingen mit nach unten. Und das wurde zu unserem Verhängnis, denn plötzlich knallte der Dermisch eine Tür hinter uns zu. Wir waren gefangen, eingesperrt!

Während pochten wir gegen die schwere Tür und schimpften laut. Das half aber nichts. Der Dermisch lachte nur hämisch und ging nach oben. „Was nun? „Abwarten, Bob ist ja noch da!“ sagte ich. So verloren wir nicht den Mut, erzählten und sangen ...

Als wir nicht zurückkamen, wurde unser Kamerad unruhig. Er schwamm herüber, hörte unser Gesang, kam und öffnete die Tür. Das war eine Freude! „Aber nun an den Dermisch! Der bekommt es jetzt!“

Überraschend ergreiften wir nur den Dermisch und schlepten ihn in die Grabammer. Mit einem Boot fuhren wir nach Stambul und verständigten die Polizei. Die kam gleich mit, verhaftete den Dermisch und durchsuchte die Insel. Sie war ein geheimer Versammlungsort der Gegner der Jungtürken. Später befame wie eine Anerkennung der türkischen Polizei.

Tapali — die indischen Postläufer.

Berantwortungssooll und gefährlich ist der Beruf des Postläufers im fernen Indien. Postzüge und Kraftwagen sind in weiten Teilen Hindustans noch unbekannt. Zur Nachrichtenübermittlung erkretzt sich durch das ganze, weite Reich ein Wegennetz; die Bahnen der Postläufer, die alle Teile des untermachten Landes miteinander verbinden. Ein einzelne „Tapali“ — das ist der landessübliche Ausdruck für den Postläufer — hat mit seinem Postlader am Tage bis zu dreimal eine Wegestrecke von etwa zwei Kilometern durchlaufen, so schnell ihn seine Füße nur zu tragen vertrauen. Am Ziel angelangt, wirft er erschöpft seine Last die, die der nächste Tapali ergreift, um heimstets seinen Gang zu beginnen. Von unserem Stoffentwurf ist uns diese der Beförderung als Spiel geläufig.

Was nun bei uns harmlose, sportliche Beübung ist, hier im indischen Rückenreiche gar zu oft bitterster

Hannibal schusselt durch die Rhön.

Um es kurz zu machen: er heißt Hannibal und ist ein Esel — in meinen Augen jedenfalls ist er ein Esel, ein siebenmal durchgedrehter sogar.

So oder so, Hannibal, wir werden uns heute nicht lumpieren lassen, was? Es soll uns später niemand vorwerfen, ich hätte dies auf meiner kleinen Hochfahrt durch die Rhön schreien oder tragen müssen. Mit den zehn Pennigen Plastinen und dem Blitzenkumi, ach weißt du, Hannibal, ein großzügiges Herz wie das deines, ich hab dann dafür vier Brüder weniger. Und wenn ich mir das so überlege und deine Hinterrad ins Auge sage, sage ich mir: Hannibal, das wird was, sage ich mir.

Denn gut mal, Hannibal, erinn' was das Wetter anbetrifft — erinnerst du dich der diesen schwarzen Regenfälle von heute nach? — na, und jetzt? Den schönsten und blauhesten Herbstmorgen, den du dir denken kannst. Sieh dir nur mal richtig die Sonne an, du, man meint, die Frau Euler, die immer die blauhesten Kopftüpppe im Hause hat, hätte sie um fünf Uhr mit Ami und Wollrappe sauber gerieben.

Und zweitens, Hannibal, hör mal gut zu, was hier in meinen Höhenjädel klappert. Hört du? Das sind Moneten, alter Drachet, Kupfer, Groschen und Marken, zusammen ist es soviel Wert, wie du Jahr auf deinem läpprigen Rahmengestell hat. Und das ist doch schon etwas, nicht wahr?

Dann noch etwas: das Ding, was ich dir ins Kreuz geschnaubt habe, heißt mit dem Haussamen Geplätzträge, und das andere, was ich darauf geschnaubt habe, das ist ein logenanter Affe. Hannibal, ich meine, falls du das noch nicht gewußt habtest. Es gibt ja verschiedene Arten von Affen, aber mit diesem hier braucht du keine Angst vor Differenzen zu tragen. Also schön, der Affe ist das. Und weißt du, was darin ist? Angelebt davon, daß ich außer der Jahnbinde ein reines Handtuch, ein Alpalabedet und sieben vierseitige Salzgurten eingepackt habe, befinden sich aber noch drei ... nein, das sag' ich, Hannibal, das verraten wir nicht, sonst würde dir das gute Öl aus den Achsen tropfen angeschis der Herrlichkeiten.

Alles in allem ist das also eine geregelte Sache, und wenn du weiter so deine Lust anbetrifft wie die beiden letzten Tage, Junge, Junge, dann pfeifen wir auf jedes Motorrad, jedem Mercedes, überhaupt auf alles pfeifen wir, auf die Welt im allgemeinen und die Kurzreisen im besonderen. Las sie nur mit eleganten Autocars und einundzwanzig Koffern durch die Sahara draußen, las sie in Hotel Europa in Kairo oder Ägypten oder meinest du lieber in Kulturstadt pennen, las sie ruhig auf der Hamburg-Süd zweimal zweiter Klasse nach New York lägen, las sie, Hannibal, sie werden doch nur: reisend liegen, oder: wahrhaftig elegant! und dabei ihre einundzwanzig Koffer zählen ...

Was uns angeht, dich und mich, so brauchen wir keine Angst wegen einundzwanzig Koffern auszutragen, dehne, und wenn einer Interesse an deinem alten Karbidkunzel oder an deinem halbwegen neuen Hintertandomantel finden sollte, der mag es lagern.

Aber unter uns, Hannibal, es ist ... warte mal, acht Minuten vor acht ist es, wir müssen uns jetzt gemäßlich auf die Sofen machen; denn weißt du, mit macht es keinen rechten Spaß, so am helllichten Tag mit einem Affen und so einem alten Trampeltier wie dir durch unser Dorf zu fahren, du kennst doch die Leute, nicht wahr.

Auso, dann los. Lass uns mal erst aus dem Koff hier heraus sein, wenn wir dann die kleine Alpalabedstrafe unter uns haben, dann pos' mal auf, wie wir uns ins Jeug legen, Hannibal. Also, sieht du, nur sind wir auf der Reckstraße, hm, ein pfeilettes Plaster, wie? Aber sag mal, Hannibal, sieht dir was? Ich meine, ob bei dir irgendwas nicht in Ordnung ist, du ahnst nämlich ... Fang mir nur nicht jetzt schon mit deinen Jäden an, ich kann dann Fußstiefelschläge werden, sag ich dir. Auch das dumme Pappeln kannst du lassen, oder bilde dir zu dir etwa ein, ich würde Gefallen daran finden, he?

Übrigens kommt du hinter uns ein schwerer Überland-

transport; aber die Räte hinkt nicht wenig. Robbi, Hannibal, hahm, ha, pfui! — Wenn wir man bloß erst oben in Frieden haben, dann pos' mal auf, wie wir uns ins Jeug legen, Hannibal. Also, sieht du, nur sind wir auf der Reckstraße, hm, ein pfeilettes Plaster, wie? Aber sag mal, Hannibal, sieht dir was?

Aber, dann los. Lass uns mal erst aus dem Koff hier heraus sein, wenn wir dann die kleine Alpalabedstrafe unter uns haben, dann pos' mal auf, wie wir uns ins Jeug legen, Hannibal. Also, sieht du, nur sind wir auf der Reckstraße, hm, ein pfeilettes Plaster, wie? Aber sag mal, Hannibal, sieht dir was? Ich meine, ob bei dir irgendwas nicht in Ordnung ist, du ahnst nämlich ... Fang mir nur nicht jetzt schon mit deinen Jäden an, ich kann dann Fußstiefelschläge werden, sag ich dir. Auch das dumme Pappeln kannst du lassen, oder bilde dir zu dir etwa ein, ich würde Gefallen daran finden, he?

Au, ein Schlagloch! Aber — verdammt, Hannibal, was ist dir denn? Warum rappelt du plötzlich so hart, du willst doch nicht ... Du willst doch nicht behaupten, daß dir jenseits vor Schred die Lust ausgegangen ist? O du Himmelblud! Tatsächlich! Hannibal, Hannibal! Zeigt stehen wir da mit unseren hohen vierseitigen Gurten und einer Bonne, und einer Wut, weißt du, am liebsten möchte ich dir auf der Stelle einen doppelten Rahmenbruch treten ...

Aber, wir wollen uns nicht ärgern, davon wird man doch nur hämisch, nicht wahr. Wir läden den saputten Schlauch eben, wie es sich gehört und dann machen wir weiter. Aha, da pustet es schon sanft aus dem Borderrad. Das Loch hätten wir also, Hannibal. Mantel runter, mit Glaspapier die Stelle gereinigt, Gummilösung drauf, ein



Die Schwestern.
E. Ackermann. Deite, M.)

Stück Gummi, io, und den Mantel wieder drauf. Also gehen wir, wir sind bald oben auf dem Berg.

Hinter Gersfeld kommen wir in die richtige Rhön, das andere waren nur so kleine Ausläuferchen. Der ganz große Berg da mit dem eigenartlichen Profil und den Haushen und Häuten oben drauf, das ist die Wasserluppe, Hannibal.

Himmel noch mal, Hannibal, lieber, guter, alter Esel, was ist denn nun schon wieder los? Du wirst ja immer niedriger und niedriger, und — nur liegen wir zusammen auf der Straße? Da kommt doch was nicht — den Lenker mit dem Borderrad habe ich ja in den Händen, aber dein Hinterrad, Hannibal, wo ist denn das? Was ist denn passiert? Warum, Hannibal, warum liegt das Borderrad mit dem Lenker vor mir, und das Hinterrad mit dem Sattel, Geplätzträge und Affen drei Meter hinter mir? Sag mal, Hannibal, weißt du, was da los ist?

Ein Rahmenbruch, meinst du? Ja und, was nun? Ich meine, wir können doch schließlich nicht hier liegenbleiben und den Herrgott einen lieben guten Mann sein lassen, Hannibal.

Schmad über dich, Allah verdamme dich, du treulosier Knobchen! Übrigens habe ich jetzt meine Rache voll von dir. Ich gebe jetzt allein weiter, jawohl, heb zu, wie du jetzt wirkst, du Stroh. Glaubt du vielleicht, ich habe die drei Lebervürste und die lieben Salzgurten aus Langemelle in den Affen geklaut? Hoho, ich denke, Sie befinden sich da auf dem Holzwage, werter Herr.

Ich habe also beschlossen, dich hier hämisch liegenzulassen. Ingend wann wird schließlich doch schon jemand kommen und dich zusammenkrabben. Es wird sich freuen, deine beiden Häften, so gut es geht, wieder zu leimen. Hat er das getan, wird er bis zu diesem Zeitpunkt glücklich und zufrieden mit dir sein, aber auch nicht länger. Denn eines Tages wird es ihm nicht besser ergehen als mir. Darum warne ich jeden, der in der Rhön ein altes Fahrrad findet sollte: es ist ein undankbares Esel, las ihn liegen. F. J. T.

Unsere Denksportaufgabe Ergo Großhandlung.

Zu unserer Denksportaufgabe herauszufinden, wie viele deutsche Wörter man aus den 17 Buchstaben des Wortes Ergo Großhandlung bilden könnte, erhalten wir folgende Zuschrift:

Mit großem Interesse las ich die in Ihrer geschätzten Sonntags-Nr. vom 10. d. M. gebrachte Denksport-Aufgabe betr. der Reichshaltung an Wörtern im Worte

Ergo Großhandlung.

Ich nahm zwar auch an, daß man höchstens 200 bis 300 Wörter bilden könnte. Da es aber fertiggebracht wurde, rund 3600 Wörter heraus zu bringen, magste ich mich daran, eine Probe hierzu zu machen. Ich muß nun sagen, daß unsere deutsche Sprache wirklich einen großen Wortschatz bringt und brachte es auf zirka 2000 Wörter, was mich bei der verhältnismäßig kurzen Zeit selbst überraschte. Verzeihst du mir, hierüber sage ich bei.

Ich wußte nicht genau, ob man auch ä = ae, ö = oe und ü = ue verwenden dürfte, dann wäre die Anzahl der Wörter noch wesentlich gesteigert worden. Sie hatten übrigens eben jene Wörter u. a. das Wort „Ausdehnung“ angeführt. Dies dürfte aber nicht ganz zutreffen, da das u nur einmal vorkommen darf. Es hat wohl etwas Mühe und Zeit gekostet, aber interessanterhalber habe ich solches nicht gemacht.

Heil Hitler!

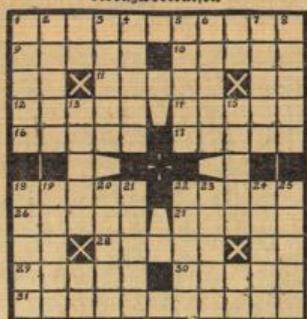
Heinrich Röhrig, Wiesbaden, Eltzeller Str. 5.

Wir bemerkten noch zu diesem Briefe: Die Lösung der Aufgabe läßt sich nicht allein mit dem Wörterbuch bewerkstelligen. Man muß sindig sein, sinnreich, wendig. Geschickte Tüchter schaffen sich die einzigen Buchstaben aus und liebsten sie auf Würfel. Da kam man unwillkürlich auf Wörter, an die man nie gedacht hatte: Seegras, Vogelgrün, Radierung, abmunglos, Drohungen, Einladung, Hornisse, Ordnung, Rindfleber, regungslos, Dreborgel, Sonderling, Delikatessen. Man fand Generale, Dragoner und Wanzen vom Rhein bis zur Donau, von der Seine bis zum Ganges, in England, Irland, Ungarn, Rußland und in Honduras. Ein Teilnehmer an dem Wettkampf landete eine Liste von allein 1700 geographischen Bezeichnungen ein. Ein anderer wieder schrieb eine Kurzgeschichte aus mir vorstürtzähmigen Wörtern. Die bisher höchst ermittelte Zahl ergibt 3255 einandersetzung Wörter, die sich auf folgende Buchstaben verteilen: Wörter, mit a beginnend: 221, D 242, E 244, G 501, H 341, J 272, K 297, R 141, S 78, R 261, S 288, U 62, Z 172. Verschieden 312 und Wörter aus der Erdkunde (nur Europa) 263.



Rätsel und Spiele.

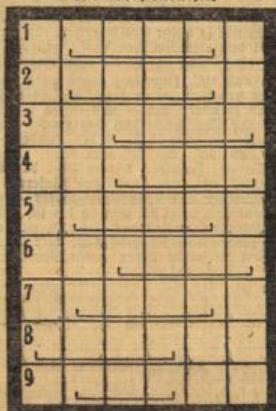
Kreuzworträtsel.



Waggerl: 1. jüte Stunde, 9. Vorbau, Söller, 10. domette Baumreihe, 11. Beginn eines Kennens, 12. Holzbehälter, 14. Bewohner der Vorenthalbnel, 16. finnische Volksstamm, 17. männlicher Schwimmvogel, 18. berühmte deutsche Schauspielerin, 22. Verwundete, 26. Hunnenlönia, 27. Reich in Hindostan, 28. Einödheit, Kerbe, 29. Singvogel, 30. Erfinder des Fernschreibens, 31. Staat in Südamerika.

Sentech: 1. Gehässlarne, 2. kleines Raubtier, 3. Teil der Klavikula, 4. Schwimmvogel, 5. Bündel, 6. Teil der Krone, 7. Einlösung aus Strafwerk, 8. Berliner Postort, 13. Unterricht, 15. Teil des Fisches, 18. Mädchennamen, 19. Hildesheimer, 20. katholischer Gottesdienst, 21. mitteldeutschisches Gebirge, 22. Bezeichnung für Unedles, 23. Männername, 24. Trintigen, 25. deutscher Kreuzer im Weltkrieg.

Wortversteckrätsel.



In die leeren Felder sind Buchstaben getragen einzusehen: da waagerecht Wörter folgender Bedeutung entstehen: 1. indische Gottheit, 2. Seelen-, 3. Herrscher, 4. Dunkt, 5. Überzeugung, 6. Stein, 7. Strid, 8. Zweitead, 9. Werbung – Sind die Wörter richtig gefunden, so ergeben die jeweils mit einer Klammer zusammengefassten Felder neue, in den vorigen Wörtern verdeckte Hauptwörter, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, eine Oder nennen.

Lüftig ein.



„Von dem Kaffee könnte ich mich nie trennen... er sieht ganz so aus wie mein alter Mann, wenn er sich nicht rasiert hatte!“ (Zeichnung: Siegert.)

Die gute alte Zeit.

„Nein“, sagte der alte Leiminger, „Die Jugend von heute weiß garnicht, was arbeiten heißt! In meiner Jugend war es anders, dann könnt ihr mir glauben! Als ich vierzehn Jahre alt war, befand ich eine Stellung auf einem Bauernhof. Es wurde mir gelobt, ich müßte zeitig aufstehen, das ich um vier Uhr morgens mit der Arbeit beginnen könnte. Am ersten Morgen verschlief ich die Zeit und kam erst um fünf zur Arbeit. Da stand der Bauer üblerzig und sagte: „Wo hast du denn den ganzen Vormittag über gesiezt, Bengel?“

Preissteigerung.

„Wieniel sagten Sie doch, daß Ihre Kaffe wert sei?“ „25 Mark!“

„Mir ist aber so, als wenn Sie gestern von 15 Mark sprachen.“

„Ja, aber inzwischen hat sie unserer kostbaren Kanarienvogel gesetzten.“

Silberrätsel.

Aus nachfolgenden 41 Silben sind 16 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten, und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen ein Silberschatz ergeben (S = ein Buchstabe):

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. af — ar — be — giss — do — e
6. eh — eur — lant — ge — in —
7. it — fa — las — fe — land — le
8. ill — mi — mus — ni — ni
9. nif — pa — ia — za — zaf — ran
10. re — re — sal — lam — lar —
11. si — so — ta — te — tel — tor
12. tu.

Bedeutung der Wörter:

1. Einzelnotranger, 2. altrömisch.
3. Dichthäuter, 5. afghanischer Fluss, 6. euro, Staat, 7. bekrückender Stoff, 8. große Sonne, 9. Mädchennamen, 10. Tedmister, 11. Molalbergart, 12. salzsaures Ammonium,
13. allgemeine Schrein, 14. Feuerwerkstor, 15. altholz. Getränk, 16. Geheimrichter.

Rätselrätsel.

tnur	cip	lise	eige	wor
derf	droh			

Die Rätselchen, in richtiger Reihenfolge gelesen, ergeben ein Zitat aus Goethes „Tartuffo Tasso“.

Geheimchrift.

Die folgenden Buchstabenketten sind in Gruppen zu zerlegen, aus denen sich durch Einfügen von passenden Selbstlauten sinnemäßige Wörter bilden lassen. Richtig gelöst, erhält man ein Gedicht von Schenckendorff.

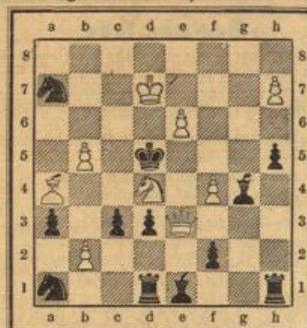
dröhrländerhain,
wöchendammlind,
drümmedubin
dichtrodingdnund —
tridobedebet
muwrlind;
nummrodibetizilt,
wöndingldind.

Auflösungen aus voriger Nummer.

Kreuzrätsel: **Waggerl:** 1. Rabat, 3. Klara, 9. Amaler, 11. Irc, 12. Ras, 13. Keram, 16. Utah, 17. Bon, 18. Sir, 19. Gele, 20. Selia, 21. Ril, 24. Alf, 25. Lore, 26. Ven, 29. Tag, 30. Lab, 31. Rajade, 32. Sier, 33. Buren, 34. Gref, 35. Karinell, 36. Karmel, 37. Karmel, 38. Lef, 6. Gunne, 7. Arem, 8. Nedo, 10. Rebellen, 11. Nella, 15. Renn, 16. Leon, 20. Huwe, 22. Grube, 23. Welt, 27. Mai, 28. Rab, **Verlorenrätsel:** 1. Japan, 2. Ohlan, 3. Sober, 4. Abrau, 5. Roger, 6. Natal, 7. Serum, 8. Tiara, 9. Notar, 10. Union, 11. Umma, 12. Selian, 13. Sedan; **Josephs Strandrätsel:** Wer nicht mit Helden spielt, lernt niemals Helden gleichen. (Gellert) **Schüsselpörter:** a) Wicht, b) Gilde, c) Balan, d) Abein, e) Selam. **Silberrätsel:** 1. Deamobi, 2. Choral, 3. Schubert, 4. Anlage, 5. Erdende, 6. Tetsamund, 7. Girtus, 8. Eiffette, 9. Diagnose, 10. Elegie, 11. Karava, 12. Dornroschen, 13. Eife, 14. Rokstrappe, 15. Turkestan, 16. Jol, 17. Ida, 18. den, der, tapfer ist und grad, 19. Kammerjäger; **Kammäxne:** 1. Stave, 2. Cello, 3. Stroh, 4. Eiche, 5. Nacht; **Kammrüden:** Bockstein.

Schach-Spalte.

Sigmund Herland, Bukarest.

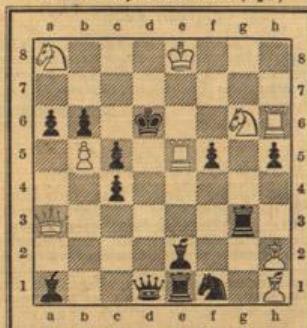


matt in 3 Zügen.

Weiß: Kd7. Dc3. La4. Sd4. Bb2, b5, e6, f4, h7.
Schwarz: Kd5. Td1 u. h1. Sa1 u. a7. Le1 u. g4. Ba3, c3, d3, f2, h5

Der Autor, ein Schüler des berühmten Pauly (Bukarest), bevorzugt Dreizüger in klass. Stil und Selbstmattaufgaben. Meister in der praktischen Partie, hat er 900 vielfach preisgekrönte Probleme veröffentlicht. Obige Aufgabe birgt ein weißes Springer.

K. F. Lalb, Grossendorf (Opr.).



matt in 2 Zügen.

Weiß: Ke8. Da3. Te5 und h6. Sa8 und g6. Lh1 und h2. Bb5. Schwarz: Kd6. Dd1. Tel und g3. La1 und e2. Sf1. Ba6, b6, c4, c5, f5, h5.

Moderne Zweizügerthema: Der Goethardt.

Zum leichten Verständnis! Nach dem Einleitungszug 1. Tc5 droht 2. Tc6+ + matt. Pariert Schwarz diese Drohung durch schachziehende Abzüge des Le2, so verstellt er jeweils die Wirkungslinie des Tg3 (3. Reihe bzw. g-Linie). Diese Verstellung nutzt Weiß durch die Kreuzschachs 2. Te5 bzw. Se5 zum Matt; nun ist zwar der Tg3 entfesselt, die Ausnutzung der Entfesselung ist aber wegen der Verstellung unmöglich. Lösung: 1. Tc5. Ld3 (oder f3) +, 2. Te5#;. Oder 1... Lg4+ 2. Se5#;. (G. H. Goethardt ist holländischer Problemddichter).

Wer kennt noch mehr Schachwörter?

Ein merkwürdiges Völkchen ist die Sippe der Schachspieler. Sie beherrschen und nennen ein ganzes Dorf ihr eigen: Schachbrettfritz, alle schachkundig sind. Man erzählt, daß alljährlich zur Zeit des Großen Kurfürsten ein Steuerbeamter in das Schachdorf kam (vgl. Wiesb. Tagbl. v. 6. 10. 34. Artikel über Schachbrettfritz), um dort gegen den Einsatz der Steuern mit den Bürgern zu spielen. Die Beamten verloren stets, und so unternahm es den Kurfürsten in höchst eigener Person, aber auch er verlor, und der Ort blieb steuerfrei. Dort steht der historische Schachthügel; im Rathaus wird ein mittelalterliches Schachspiel gezeigt. Das Gasthaus „Zum Schachbrett“ beherbergte die neugierigen Besucher.

In Paris gibt es eine Schachbrettabrasse (Rue de l'échiquier), wo sich ein Schach-Café befand, das von einem Bayern namens Alexander (s. Nr. v. 9. 2. 36), einem bekannten Schachschriftsteller, gegründet wurde. Es war dies ein guter Schachzug von ihm, daß die Spieler trafen sich dort täglich beim Fünfuhr.

Sobald der Schachjünger die Schachschule in Weißenfels, die sich der Unterstützung des Jugendwohlfahrtsamts erfreut, besucht hat, wo er die Schachregeln nach dem Schachhandbuch von Blügau, einer gewaltigen Arbeit von Schachforschern und Schachanalytikern, wo er die deutschen Schachblätter, den Rammendorfischen Schachkalender, das Baumannsche Schachjahrbuch und das Schachkalenderbuch von Steinweg und die Schachverleger genannt hat oder wenn er in der NS-Schachgemeinschaft KDF, im Schachsal auf dem Paulinenschlösschen zu Wiesbaden den Schachlehrgang im Sinne des Großdeutschen Schachbundes beendet hat, wird er auch gelegentlich davon gehört haben, daß die Stadt Rochlitz in der Oberlausitz ihren Namen vom Schachbrett (Turm) erhalten hat und daß das Stadtwappen von Aschersleben ein Schachbrett ziert, daß im Wappen des Fürsten von Anhalt (Grafen von Askanien) Schachfelder enthalten sind, und daß die Schlosser Zabelstein im Würzburgischen (bahn/der Berg Zabelstein bei Obertheres zwischen Schweinfurt-; in Bamberg) ihren Namen vom Schachbrettspiel bzw. Schachzab haben.

In der Geographiestunde lernt man, daß die Schachbrettmünze (Echiquiermünze) im Bismarckaripel (Deutsch-Schutzgebiet 1884 bis 1919) auf Kaiser-Wilhelms-Lage gelegen sind.

Die Mathematikstunde bringt Verständnis für das Rasterch (s. 31. 5. 36), auch für das Zahlenschach (Rhythmomach) und Planetenschach (Oranomachia) (s. Nr. v. 19. 5. 36) se fürs Zylinderschach. (Forts. folgt.)

SVW.-Handballer bezwangen Polizei und führen klar.

Tabellenerster zu Fall gebracht.

Bezirksklasse:

SV. Wiesbaden — Polizei-SV. Wiesbaden	8:3	(5:0).
Pol. 1846 Biebrich — Td. 1846 Käfle	7:11	(4:6).
TD. 1846 Biebrich — Td. 1846 Käfle	4:2	(2:1).
Td. Wiesbaden — Td. Hechtsheim	9:8	(5:4).

Käfle musste zum zweiten Male die Führung abgeben; diesmal wohl endgültig. Sportverein ist wieder vorne und nun auch fast noch einmal vor den verdrängten. Vier Punkte, wenn vorerst auch nur auf der Verlustseite, trennen ihn von seinen nächsten Verfolgern. Durch die Niederlagen von Käfle und Polizei ist der Turnverein Biebrich auf den 2. Platz vorgedrungen, den ihm höchstens die Polizei noch einmal leicht machen kann, wenn sie ihre Mannschaft wieder vollständig zusammenfügt. Sportverein Biebrich hat bis aus dem Abstiegstrudel getretten, und Turnerbund bewies mit seinem ersten Punktgewinn Td. Hechtsheim ans Ende.

1. SV. Wiesbaden	5	5	—	46:15	10:0
2. Td. 1846 Biebrich	7	5	—	68:45	10:4
3. Td. 1846 Käfle	7	5	—	39:26	10:4
4. Polizei Wiesbaden	5	3	—	34:29	6:4
5. Pol. Wiesbaden	5	2	—	39:40	4:6
6. SV. 1819 Biebrich	7	2	—	24:49	4:10
7. Td. Wiesbaden	6	1	—	27:48	2:10
8. Td. Hechtsheim	6	1	—	28:51	2:10

Eine große Hölle und eine schwache Viertelstunde

des Sportvereins ergaben aus 5:0 über 5:3 ein für die Polizei noch recht anständiges 8:3. Um ersten Platz waren die Polizisten gar nicht ins Spiel gekommen. Sie verstanden es lediglich ihren ausgezeichneten Schlümpfen Webe, das sie nicht schon doppelt so hoch geschlagen in die Pause gingen. Die Deckung, so langsam und im eingelenkt nicht im Bilde, war der vorwiegend auf Korn zu nehmende Verteidiger weg, stand manchmal gegen Sportvereins Angriff. Das ist um so verwunderlicher, als der SVW. jetzt nur den halben Sturm einsetzte, der selbstverständlich das Zusammenspiel zwischen Monhoff, Krämer und Kern ließ, auf der rechten Seite wurde Radt nur gelegentlich mit eingesenzen und Hettner gar nicht beachtet; es soll allerdings auch nicht verschwiegen werden, dass er den Kurs der Handlungen störte, sobald er sich einzuhalsen versuchte. Das gelbe Innentor schoß in der ersten Viertelstunde dreimal ein, und zwei Strafwürfe von Kern verwüsteten kurz vor dem Wechsel den Halbdreieck. Der grüne Angriff, einleitig auf den Halbdreieck Bothe eingestellt, der sich nicht mehr vom Ball trennte, war bis dahin nicht zum Treffer gekommen. Auf halbrechts ließ Drostoff ahnen, dass viel mehr in ihm steckt, als er zu zeigen Gelegenheit hatte, und man konnte sich des Eintritts in die Pause erfreuen, dass eine gesuchte Zusammenarbeit der beiden Halbdreiecke auch gegen einen Torwart von der hohen Klasse Böddels an Erfolg übten musste. Nach der Pause kam es dann auch dazu. Mit überraschendem Schwung ging die Polizei zur Offensive über. Bothe, weniger eignung als vorher, brachte Drostoff gut ins Gesicht, und im Verein mit dem inzwischen zur Mitte gegangenen Schrot schüten die beiden des öfteren bedrohliche Situationen vor dem gegnerischen Tor. Da der Hauptangriff der Polizei gerade mit der traditionellen schwachen Viertelstunde des Sportvereins zusammenfiel, konnten Treffer nicht ausbleiben. Bothe, zweimal nicht genügend bewusst, nutzte Vorlagen aus der Mitte entwischen aus, und Drostoff legte einen Strafwurf hoch in die rechte Ecke. Durch Baders Entfernung kam der SVW. wieder Oberwasser. Krämer löste ein Beplänkt auf halbrechts zu 6:3, ein unbehinderter Spaziergang Kerns auf der Abwehrlinie endete mit dem 7. Treffer, und zu guter Letzt Hölzl Koch noch einen Vorstoß von halbdreieck erfolgreich ab.

Ein Duell Rath gegen Haupt, also der beiden wuchtigsten Halbrechtern, war der Kampf des Td. 1846 Biebrich gegen die Post. Siebenmal traf der Biebricher, fünfmal der Wiesbadener; dieben bei den Grünen noch vier, bei den Roten nur noch zwei Tore für den Rek. Seiter und Graulich hielten je zweimal bei den Siegern mit. Siefer und Straßl ließen je einmal bei den Untergewinnen. Es waren die Nebenevents der beiden Schätzchen. Einen geschlossenen Sturm, eine Angriffsseinheit, gab es weder oben noch unten. Bei der Post war ein solches Vorgehen nicht einmal bedacht; bei Biebrich wohl; wenn dieses Wollen sich jedoch nur mangelhaft verwirklichen

ließ und bestenfalls zu Dreien-Zwischen-Arbeit zusammenbrumpte, so deshalb, weil Sell bald verletzt, nach rechts-auswärts abgeschnitten werden musste, wo er kaum mehr als Staffist war, und Schräder, wenig langsam, linksaußen ohne Augen mittler. Obwohl die Post sich von vornherein auf Verteidigung eingestellt hatte, mit zwei Mittelläufern spielte, in der Regel nur vier, initiierte sogar nur drei Stürmer vorne, hatte, führte sie zunächst 3:0. Erst zwei Minuten vor dem Wechsel ging Biebrich mit 5:4 in Front, um dann im ersten Teil der zweiten Hälfte seinen Vorsprung auf 11:5 auszudehnen. Da beiderseits die Angreifer sich vor dem Tor sehr dicht zusammendrängten, fehlte es nicht an Strafwürten, die auch zu einem guten Teil verwandt wurden. Auf diese Weise holte auch Haupt im letzten Abschnitt noch etwas auf.

Schnell wettgemacht

hat der SV. 1919 Biebrich die Niederlage, die er am vorigen Sonntag unter ungünstigen Umständen in Käfle einstecken musste. Wenn er sich diesmal wieder nicht in stärkerer Beziehung Genugtuung verschaffen konnte, wird dadurch zweifellos belastigt, was wir schon angekündigt haben: die Käfeler Mannschaft ist in ihren Leistungen zurückgegangen; sie wird bald weitere Verluste erleiden. Erfolg lohnt doch sogar ein wenig. SV. 1819 ohne keinen Hauptstürmer Böhler. Da auch der Ländler Weißler fehlte und dafür nur der Betteidiger Elzer hereingetragen werden konnte, war eine Umrangierung der ganzen Mannschaft notwendig geworden, die sich aber in der Ausstellung Kindermann; Elzer, P. Schön; Bernhard, Mühlner, Schmidt; Bildert, Bierob, W. Schön, Pradt (!), Gaupp — in der ersten Hälfte standen die Augen umgedreht — ihrer Aufgabe zur Verteidigung entledigte. Von halbrechts und aus der Mitte, wo der junge Schön sich nun wohl einen dauernden Platz erworben haben wird, legten die Biebricher zwei Tore vor. Bis zum Wechsel hatte der Käfeler Mittelläufer Uhl eins aufgeschossen. Bierob erhöhte nach der Pause auf 3:1. Als aber zehn Minuten vor Schluss ein Strafwurf von halbrechts den Gegner auf 3:2 heranführte, wurden die Biebricher Reihen unruhig. Pradt musste in die Deckung zurück. Sicher fühlte man sich jedoch erst, als W. Schön aus lauerem Zuspiel Mühlners den vierten Treffer erzielt hatte.

In vorletzter Minute

erlangte der Turnerbund noch einen hartnäckigen, wechselseitigen Gefecht seine ersten Punkte gegen den Td. Hechtsheim. Da Heinrich, Egert und Martin I nicht mit von der Partie sein konnten, mussten die Wiesbadener in allen Bereichen einspielen. Dazu kam, dass der Mittelläufer Bünch, der vorher schon ein Spiel bei seiner Formation erledigt hatte, gegen die schnellen Hechtsheimer nicht mehr ganz mitsam. Er wechselte seinen Posten schließlich mit dem Verteidiger Scherf. Alles Notmägnahmen, die die Wiederaufstandskräfte der ohnedies nicht sehr zuverlässigen blauen Deckung nicht gerade erhöhten. So kam es, dass die Wiesbadener in zweiter Teil denn auch wiederholte Kurz in Bedrängnis gerieten. Anfangs führten sie 2:0. Der Gegner holte zu 2:2 auf, und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 2:2 auf, und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:2. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:3. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:4. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:5. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:6. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:7. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:8. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:9. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:10. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:11. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:12. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:13. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:14. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:15. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:16. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:17. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:18. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:19. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:20. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:21. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:22. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:23. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:24. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:25. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:26. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:27. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:28. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:29. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:30. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:31. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:32. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:33. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:34. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:35. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:36. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:37. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:38. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:39. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:40. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:41. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:42. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:43. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:44. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:45. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:46. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:47. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:48. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:49. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:50. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:51. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:52. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:53. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:54. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:55. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:56. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:57. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:58. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:59. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:60. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:61. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:62. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:63. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:64. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:65. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:66. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:67. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:68. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:69. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:70. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:71. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:72. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:73. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:74. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:75. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:76. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:77. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:78. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:79. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:80. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:81. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:82. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:83. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:84. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:85. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:86. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:87. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:88. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:89. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:90. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:91. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:92. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:93. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:94. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:95. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:96. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:97. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:98. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:99. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:100. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:101. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:102. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:103. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:104. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:105. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:106. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:107. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:108. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:109. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:110. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:111. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:112. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:113. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:114. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:115. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:116. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:117. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:118. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:119. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:120. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:121. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:122. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:123. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:124. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:125. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:126. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:127. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:128. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:129. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:130. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:131. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:132. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:133. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:134. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:135. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:136. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:137. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:138. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:139. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:140. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:141. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:142. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:143. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:144. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:145. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:146. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:147. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:148. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:149. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:150. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:151. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:152. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:153. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:154. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:155. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:156. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:157. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:158. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:159. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:160. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:161. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:162. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:163. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:164. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:165. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:166. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:167. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:168. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:169. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:170. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:171. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:172. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:173. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:174. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:175. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:176. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:177. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:178. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:179. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:180. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:181. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:182. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:183. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:184. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:185. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:186. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:187. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:188. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:189. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:190. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:191. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:192. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:193. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:194. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:195. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:196. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:197. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:198. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:199. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:200. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:201. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:202. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:203. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:204. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:205. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:206. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:207. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:208. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:209. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:210. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:211. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:212. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:213. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:214. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:215. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:216. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:217. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:218. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:219. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:220. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:221. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:222. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:223. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:224. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:225. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:226. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:227. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:228. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:229. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:230. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:231. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:232. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:233. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:234. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:235. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:236. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:237. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:238. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:239. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:240. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:241. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:242. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:243. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:244. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:245. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:246. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:247. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:248. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:249. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:250. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:251. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:252. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:253. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:254. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:255. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:256. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:257. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:258. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:259. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:260. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:261. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:262. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:263. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:264. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:265. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:266. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:267. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:268. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:269. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:270. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:271. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:272. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:273. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:274. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:275. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:276. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:277. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:278. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:279. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:280. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:281. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:282. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:283. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:284. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:285. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:286. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:287. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:288. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:289. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:290. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:291. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:292. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:293. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:294. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:295. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:296. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:297. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:298. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:299. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:300. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:301. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:302. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:303. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:304. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:305. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:306. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:307. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:308. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:309. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:310. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:311. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:312. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:313. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:314. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:315. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:316. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:317. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:318. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:319. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:320. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:321. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:322. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:323. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:324. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:325. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:326. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:327. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:328. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:329. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:330. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:331. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:332. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:333. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:334. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:335. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:336. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:337. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:338. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:339. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:340. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:341. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:342. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:343. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:344. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:345. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:346. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:347. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:348. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:349. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:350. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:351. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:352. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:353. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:354. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:355. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:356. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:357. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:358. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:359. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:360. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:361. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:362. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:363. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:364. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:365. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:366. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:367. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:368. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:369. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:370. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:371. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:372. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:373. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:374. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:375. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:376. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:377. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:378. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:379. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:380. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:381. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:382. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:383. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:384. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:385. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:386. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:387. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:388. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:389. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:390. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:391. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:392. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:393. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:394. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:395. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:396. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:397. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:398. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:399. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:400. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:401. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:402. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu 3:403. Und gleich auch drei weitere Vorlagen führten wieder zu

Ius Gau und Provinz.

Aus dem Rheingau.

Eltviller Nachrichten.

(Eltville, 24. Ott.) Auf der „Ius 1937“ wurde ein geborener Eltviller, Michael Wilhelm, für seine Arbeiten mit einer silbernen Plakette und einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Er hat als Abendessen eines Industrieunternehmens an dem Wettbewerb teilgenommen. — Beim Anlass geriet in der Grabenstraße ein Rotorrad in Brand. — Der Kleinfalter-Schützenverein Eltville hat für Jugend über 14 Jahre eine Jugendgruppe gebildet. — Die Ortsgruppe der Kneipbewegung hielt im „Deutschen Haus“ einen öffentlichen Vortragabend über das Thema „Der nervöse Mensch und sein Schicksal“ ab. — Im Laufe des Samstags lehrten von diesen Bahnhof die aus dem Lager des Reichsarbeitsdienstes „Ernt von Wildenbruch“ — Marper Hof — Eltvillaner in die Heimat zurück. Mit frohen Gedanken schieden sie aus dem Rheingau und von seinen Höhen. — Am 4. November beginnt im Deutschen Roten Kreuz, Bateriensverein, Zweigverein Eltville, eine Ausbildungsbereitung für Samariterinnen und Helferinnen. Die theoretische Ausbildung hat Dr. med. Vogl-Eltville, die praktische Rettungsschwester Margaretha Spranger-Eltville. — Zu einer eindrucksvollen Kundgebung gestaltete sich im vollbesetzten Saale der Stadthalle die Versammlung der S.D.A.R. Reichsredner Waldemar Voigt-Würzburg, der Gaupropagandaleiter des Gaus Main-Kranich, behandelte in sozialen und verbindlichen Auseinandersetzungen Wege, Arbeiten und Ziele der nationalsozialistischen Bewegungen.

Neue Jahrtausendtage auf die Hallgarter Feste.

(Hallgarten, 23. Ott.) Eine begrüßenswerte Verbesserung auf den Rheingauer Gebirgsstraßen ist durch den von der Tageszeitung durchgesetzten Bau einer Umgehungsstraße nach der Hallgarter Feste geschaffen worden. Die Straße konnte dem Verkehr übergeben werden.

(Marburg, 24. Ott.) Zum Abschluss des größten Teiles der Feste stand in der hiesigen Weinberghalle am Sonntag ein gut besuchtes Herbstfest statt.

(Kiedrich, 24. Ott.) Unter Trauerzug wurde Samstagabend der am Donnerstag tödlich verunglückte 18jährige A. Steinmäher unter fester Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Bei den Klängen des Liedes vom guten Kameraden legten Turnerhalle Kiedrich, Alterskameraden, Gesellschaft des Weinges Dr. Weil, sowie die Führernehmerschaft von Kiedrich Kränze mit schreinen Worten nieder.

(Dorheim, 24. Ott.) Als Hilfsorgan des Ortspolizeivorwalters wurde der hervorragende Führer der Deutschen Wehr, Oberbrandmeister Kölzer, zum Landrat des Rheingaukreises bestätigt. — Die Gewalt des gärenden Mostes musste leicht Woche ein mit einer Mollkladung bestrafeiter Leitungen kennzeichnen. Pächter einer der Chemischen Fabrik schämte ein Foh über und ergoß sich zum Teil auf die Land-

straße. — Einem Winzer ging ein erst vor 14 Tagen erworbenes und zum Unglück noch unverhorches Pferd an Kopf ein.

(Winkel, 23. Ott.) In der letzten Woche handelte Anton Carius 25 Jahre als Flüchtlings in Diensten der Gemeinde. Dem Jubilar, der immer mit großer Gewissenhaftigkeit seines Amtes gewalt hat, wurden Ehrungen zuteil.

(Gießenheim, 23. Ott.) Unter Führung des Landrates von Arolsen beschäftigte B. Bürgermeister des Kreises der Twiste die hiesige Lehr- und Fortbildungsschule. — An der Umgehungsstraße unserer Stadt sind begrenzungsreiche Umlegungen geplant. Die gefahrlose Kurve am Staatslichen Realsgymnasium, die immer wieder zu Verkehrsunfällen führt, soll verschwinden. Die Pläne liegen auf dem Rathaus zur Einsicht offen.

(Johannisberg, 23. Ott.) Einem ironen Nachmittag verlebten die drei Zehn-Jahrs-Mädchen des hiesigen Lagers einen Winzer, dem sie Erntehilfe geleistet hatten. Die Mädchen werden den guten „Iuds“ nicht vergessen.

Lahn und Westerwald.

Die verlorenen Kinder im Krofdorfer Wald.

(Wiesbaden, 23. Ott.) Vor einigen Wochen war gemeldet worden, daß im Krofdorfer Wald drei Mädchen im Alter von 6, 8 und 14 Jahren verhungert und verstorben wären. Der Vater der verlorenen Kinder, der in Rodheim wegen Bettelns festgenommen worden war, hatte sich jetzt vor dem Amtsgericht Wiesbaden wegen Landstreitigkeit verantworten. Der Kammer vorbestrafte Angeklagte wurde

Nachspiel zum großen Frankfurter Fleischerprozeß.

Das Urteil gegen den Geschäftsführer Stein.

(Frankfurt a. M., 22. Ott.) Die Dritte Strafkammer sonnte jetzt den Prozeß gegen den 51jährigen Geschäftsführer A. Steinmäher zu Ende. Das Urteil lautete wegen Untreue in Tateinheit mit Unterschlagung auf 2½ Jahre Gefängnis und 1000 RM. Geldstrafe. Der Vater der verlorenen Kinder, der in Rodheim wegen Bettelns festgenommen worden war, hatte sich jetzt vor dem Amtsgericht Wiesbaden wegen Landstreitigkeit verantworten. Der Kammer vorbestrafte Angeklagte wurde

Leben. Der Angeklagte kam nicht aus, es konnte aber nicht festgestellt werden, daß er für sich persönlich überflüssige Ausgaben mache. Die Veruntreuungen begannen im Herbst 1933 und dauerten bis zu seiner Verhaftung im Herbst 1936. Die Veruntreuungen des Angeklagten beliefen sich nach den jetzt getroffenen Feststellungen auf eine Summe von rund 15 000 RM. Bei Antritt kann in besonders schweren Fällen auf Zuchthaus ersetzt werden und der Staatsanwalt hatte auch eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren beantragt. Das Gericht hatte aber doch gemäß Zweifel, ob ein besonders schwerer Fall vorlag und gelangte zur Annahme, daß ein solcher Fall nicht gegeben war. Der Angeklagte habe zwar während dreier Jahre erhebliche Beträge veruntreut und sich in einer Stelle befunden, in der er großen Vertrauen genoss und in der er Gelder an sich brachte, die durch Zwangsabträge von den Handwerkern beschafft waren, aber es sprach zu seinen Gunsten, daß er für sich persönlich keine überflüssigen Ausgaben mache, sondern daß er durch die ungünstigen Verhältnisse mit seiner Frau zu der Tat kam. Mildertad möge auch sein, daß er ein Geständnis ablegte und daß er seine Tat bereut. Der Zeit nach aber mußte das Gericht über die beantragte Zuchthausstrafe hinausgehen.

zu sechs Wochen Haft und Verbringung ins Arbeitshaus verurteilt. Die Kinder, deren Mutter sich seit einiger Zeit von der Familie getrennt hat und noch nicht ausfindig gemacht werden konnte, befinden sich seit ihrer Auflösung im Walde in Krofdorf in guter Pflege.

Aus Hessen.

Französischer Omnibus verursacht tödlichen Verkehrsunfall.

(Worms, 23. Ott.) Ein schweres Verkehrsunfall wurde am Samstagabend um 2 Uhr, 2 Kilometer südlich von Worms, von dem Omnibus der französischen Post und Telegraphen, der am Samstag in Wiesbaden und am Sonntag in Frankfurt a. M. spielen sollte. Wie Insassen des französischen Wagens aus sagten, haben die Bremsen des Omnibus während der Fahrt schlecht funktioniert. Der Omnibus hatte in dem Augenblick einen Bauernwagen mit Anhänger auf der rechten Seite überholt, als aus der Gegenrichtung ein Postzug auf gleicher Höhe fuhr. Das Überholen gelang aber nur bei dem Anhänger des Bauernwagens, denn der Fahrer des mit 27 Personen besetzten Omnibus steuerte, als er dem Straßengraben zu nahe kam, nach links und raste auf den Wagen mit den beiden Pferden, die durch den Anprall innerlich verletzt wurden und sofort tot waren. Der Fuhrmann des Bauernwagens, der 19 Jahre alte Philipp Spangenmaier aus Worms, wurde das Opfer dieses schweren Unfalls.

Ausslang des ersten Landdienststresses des Ganes Hessen-Nassau.

(Bubach, 24. Ott.) Das erste HZ-Landdienststressen des Gebietes Hessen-Nassau in Bubach, das 200 Jungen und Mädel der 14 Landdienststädte des Ganes zu einem vierwöchigen Schulungslager vereinigt hatte, stieg am Sonntagnachmittag in einem feierlichen Schlupfapplaus, bei dem Obergauführerin Else Rieke eine kurze Ansprache hielt, auf dem Marktplatz des oberfränkischen Städchens aus.

Handel und Industrie

Wirtschaftsteil

Landwirtschaft Banken und Börsen

Von den heutigen Börsen.

8 Millionen Genossen tagen.

Die Bedeutung des Genossenschaftswesens.

Wenn ein kleiner Bauer sich zum Drehscheiben des geernteten Korns eine eigene Drehschnecke anfertigen müßte, so würde er oft in große Verlegenheit kommen. Eine Drehschnecke kostet viel Geld, mehr jedenfalls, als er dafür ausgeben kann. Dennoch mag das Korn gedroschen werden. So menen fünf, zehn oder zwanzig Bauern, die alle in gleicher oder ähnlicher Lage sind, zusammen, gründen eine Genossenschaft, kaufen gemeinsam eine Mahlmühne und „genießen“ sie gemeinsam. Dieser Fall ist nur einer von vielen hunderten, das Entstehen von mehr als 50 000 Genossenschaften in Deutschland veranlaßt haben.

Einmal ist es die Maschine, die die Bauern gemeinsam benutzen, das andere Mal die Milch und die Butter, die man gemeinsam zu Markt bringt, ein drittes Mal der elektrische Strom, für den man sich eine gemeinsame Kraftzentrale errichtet. Die Einzelhandelsläden tuen sich zu gemeinsamen Einkauf zusammen, um auf diese Weise billiger einzukaufen und sich die Vorteile des großen Warenhauses zu sichern. Handwerker schließen sich zu Genossenschaften zusammen, um die Rohstoffe für ihre Erzeugnisse, etwa das Leder für die Schuhe, das Luch für die Anzüge, den Polsterstoff für die Möbel, die Farbe für den Anstrich usw., zu beschaffen. Die Beteiligung des Handwerks an den großen Auktionshäusern für den Handel ist, zum Beispiel Uniformanträge, Stiefelauflagen usw., in sich möglich geworden durch den Zusammenschluß von Handwerkern zu Lieferungsgenossenschaften, die die Einheitlichkeit der gelieferten Stücke ebenso gewährleisten, als ob eine einzige große Fabrik sie geliefert hätte. Tischler tuen sich zusammen, um gemeinsam ein Magazin oder ein Lager zu unterhalten, ja selbst der Betrieb einer Schule zum Erlernen des Webens wird in Genossenschaftsform betrieben, indem die Genossen das Grundstück und die Lehrmittel gemeinsam erstanden.

Hervorragende Bedeutung schließlich haben die Genossenschaften als Kreditinstitute bekommen. Sie sind neben den Sparkassen die entscheidende Kreditquelle für alle kleinen Wirtschaftseinheiten. So ist die Genossenschaft vornehmlich eine Organisation des kleinen Mannes, die ihm helfen soll, den Nachteil zu befreiten, den er gegenüber den Großen wirtschaftlich hat.

Am Sonntag begann in Berlin die Jahrestagung der deutschen Genossenschaften. Aus diesem Anlaß legt der Deutsche Genossenschaftsverband, E. V., dem alle deutschen Genossenschaften neuwendig angehören müssen, wiederum sein Jahresbuch vor. 8 Millionen Mitglieder sind in den 53 000 Genossenschaften zusammengeschlossen. An einer Stelle stehen nach wie vor die rund 20 000 Kreditgenossenschaften, ihre Bedeutung für den Kredit des kleinen Mannes hat besonders in den letzten Jahren zugenommen. Die Kreditberge gegen Wechsel hat ebenso wie der Buchkredit der den berichtigten Genossenschaften um rund 142 Mill. gegen 33 Mill. im Vorjahr zugenommen. Insbesondere sind die Postbanken, wie man die Kreditgenossenschaften zutreffend bezeichnet hat, mehr und mehr dazu übergegangen, Forderungen von Handwerkern auf Grund öffentlicher Aufträge zu bearbeiten. Teure Lieferantenrechnete wurden durch den billigeren Kredit der Genossenschaften abgelöst. Daneben janden die Genossenschaften noch die Möglichkeit, auch durch Auszahlung von Reichsscheinen ihre Mittel dem Reich zu nutzbar zu machen. Die Kreditgenossenschaften versuchen Ende

1936 über Einlagen ihrer Genossenschaften in Höhe von 1,57 Mill. und sie haben ein Eigenkapital von 304 Mill. RM. Die Umläufe betrugen nicht weniger als 37 Mill. RM, die Zahl der Mitglieder ist auf 1,2 Millionen gestiegen. Die Waren- genossenschaften des Handwerks und des Handels mit rund 380 000 Mitgliedern hatten einen Umlauf von 1,73 Mill. RM.

Das hat hofftliche Ziffern, die die Bedeutung der Genossenschaften schon rein zahlenmäßig beweisen, abgesehen davon, daß sie gerade für diejenigen eine Stütze sind, die sonst gegenüber den Großen oft ins Hintertreffen kommen würden.

Südwestdeutscher Marktbearbeiter.

Die Kartoffelernte ist sehr abgeschlossen, jedoch wollen die Erzeuger noch möglichst große Mengen der reichlichen Ernte verkaufen. Die Ablösungsmöglichkeiten, besonders auch nach dem Rheinland, sind sehr beschränkt, so daß die Lieferung der nahen Städte vorort steht. Die Preise halten sich auf unteren Grenze.

Die Zufuhren von Obstgetreide sind während der Haftkrise und Weinreute juridischiert. Den Kühen stehen aber ausreichende Räume für die Verarbeitung zur Verfügung. Nach Beginn des Winterdrucks erwartet man neue Juhuren. Auch aus Norddeutschland liegt kein Angebot vor. Der Mehlmarkt ist ausreichend versorgt, so daß die Brotbackerei nur den laufenden Bedarf, vorwiegend in den hellen Sorten, decken. Infolgedessen ist auch Roggenvoll weniger gefragt.

Das Bräugergeschäft nähert sich seinem Abschluß, die meisten Bierläden sind vom Erzeuger verkaufen. Industrie- und Färberei kommen nicht auf den Markt. Die kleinen Mengen von Hafer werden fast ausschließlich für die Heeresversorgung benötigt.

Die mit fortziehender Jahreszeit teilweise Nachfrage nach Buttermitteln wird überwiegend aus den verschiedenen Auktionshäusern von Klei, Südländern, Schnitzel, Kartoffelkäse und verschiedenem Milchfett gekauft. Am kleinen Markt sind gelegentlich Bierkäse und Wurstsalami erhältlich. Raubfutter wird von der Landwirtschaft sehr wenig angeboten, so daß der Bedarf der verschiedenen gewöhnlichen Verbraucher mit süddeutschem Heu bzw. rheinischen Stroh gedeckt werden muß.

Die Auftriebe von Kindern sind jahreszeitlich recht reizlich, je doch die Weiber ihren Bedarf ausreichend in guter Qualität erhalten können. Käfer und Schote werden ebenfalls reizlich angeführt und finden auch guten Absatz. Der Bedarf an Schweinen wird noch ausreichend, besonders durch Zufuhren aus dem Osten gedeckt. Seebrot wird die Landwirtschaft zur Ausnützung der großen Kartoffelernte den Schweinehand wieder erhöhen müssen.

Das Angebot an den Obstmarkten ist immer noch sehr stark, trotz der hohen Preise sind jedoch Überstände nicht zu vermeiden. Den Erzeugern mag vorläufige Einlageung für die kommenden Wintermonate empfohlen werden. Den Märkten soll nur mündre Weise angezeigt werden.

Die Befestigung der Gemüsemarkte ist vielleicht besonders mit Blumenkohl, Tomaten und Salat. Die Nachfrage ist stetig, so daß im allgemeinen die Märkte bei wenig veränderten Preisen geräumt werden.

Berlin, 25. Ott. (H.M.) Tendenz: Aktien zum Teil nachgebend, Renten gehalten. Heute gestaltete sich die Umweltkraft zunächst ziemlich ruhig, da die Kundschaft kaum Interesse zeigte und auch der Berufshandel keine Neigung zur Eingehung neuer Verpflichtungen zeigte. Andere erfolgten hier und da kleinere Abgaben, die für eine größere Zahl von Papieren zu Kurserholungen mittleren Ausmaßes führten. Kennenswert der Verkaufssturm am Montagabend.

Die Börse hat sich jedoch nicht gelöst. Allerdings genügten bei der herrschenden Geschäftsstille bereits geringfügige Gottesstellungen, um die Kurserholung in rückläufigem Sinne zu beeinflussen. Bemerkenswert ist u. a., daß sich auch die noch am Wochenende etwas mehr bevorzugten Unleidshöfe dem Einfluß der Allgemeindienstleistung vielfach nicht entziehen vermöchten. So ermächtigten sich Reichsbahn anfangs bereits um 1% und Dortmunder Union um 2% Conti-Gummi und Aluminiator waren dagegen auf dem Samstagstagschluß beobachtet.

Bei Montanen verhinderte sich nur begrenztes Geschäft zu entwilden, soweit Rostenkungen zu Ende kamen, ergaben sich Einbußen bis ½%. Buderus lagert sogar um 1% schwächer. Braunkohlenaktien blieben bei stillen Handel gleichzeitig verteidigt geblieben. Im übrigen hatten auf diesem Marktgebiet Alf.-Bergwerke und Niederauswahl große Gewinne von 3% bis 5% erzielt.

Die Börse verlor während Deutsch-Erdöl um 5% nachgaben. Für Kaliaktionen überwogen Strichnotizen, lediglich Kali-Chemie zeigte durch eine Befestigung von ¼% aus, während Wintershall um ¾% zurückgingen. Chemiepapiere erwiesen sich als ziemlich widerstandsfähig. Eine Einbuße von 1% erlitten nur Goldschmidt, Elektro- und Bergbau-Aktien.

Die Befestigungswerte waren durchweg in Kurse ermäßigt. Die Einbußen nahmen ein Ausmaß von ¼% bis ¾% an. Starke Abschläge waren auf Elektro-, Niederauswahl und Borsig zu beobachten. Bemerkenswerte Verluste erlitten sonst noch Alkali-Aktien (minus 3%), Borsig (minus 2%). Allerdings lagen um 1% (128%) leichter, während die Kommunalumschuldung um 2 Pf. auf 94½ nachgaben. Der Dollar erreichte für mit 2,49, die Franken mit 8,45% und das Pfund mit 12,34. Befestigungsgehalt erforderte 2½%.

Frankfurt a. M., 25. Ott. (Drahmelbung) Tendenz: Sehr leicht schwache Verlauf des Auslands- und der ungeliebten außenpolitischen Lage ließ auch am Wochenanfang keine Unternehmenslust aufkommen. Es herrschte allgemeine Zurückhaltung. Die Kundschaft blieb in der Auftragserteilung untrügt. Da offenbar kaum Angebot vorlag, konnten sich die Kurse am Aktienmarkt nicht ausdehnen. In einzelnen Marktgebieten ergaben sich allerdings weitere Rückgänge, so für Jellstoff-Aktien bis 14½% (142%). Ferner ermäßigten sich Bemberg auf 129½ (132%). In den übrigen Marktgebieten hielten sich die Abweichungen meist unter ½%. Am Rentenmarkt waren Kommunalumschuldung etwas angehoben mit 94½. Zinsvergütungsscheine wurden zu 90% und Wiederbaufauszahlungen zu 81% gefragt. Am Koffer-Rentenmarkt war die Nachfrage aus dem erhöhten Stand der Liquidations-Bündelbriefe nicht mehr so groß, auch in Pfandbriefen ist sie ruhiger geworden. Tagesgeld 2½%.